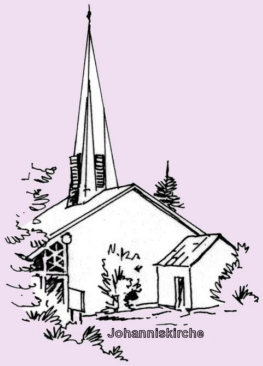
Jakobikirche

Arche der Begegnung
Kindergarten St. Jakobi Streiche

Lutheraal

Kindergarten Spatzennest


Johanniskirche

Einblicke

Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen

Kirchengemeinde Küps

Was kann uns scheiden

von der Liebe Christi?

Römer 8,35

Monatsspruch März 2023

58. Jahrgang Nr. 1

Februar und März 2023

angedacht

Als sich das Christentum im ersten Jahrhundert ausbreitete, kannten die Germanen das Wort "beten" nicht. Es wurde daher durch "bitten" ersetzt. Als in der deutschen Sprache viel später zwischen "beten" und "bitten" unterschieden wurde, hatte es sich so entwickelt, dass beten und bitten fast das Gleiche ist. So kommt es auch heute noch für viele Menschen dann zu einem eigenen Gebet, wenn sie in einer dringenden Sache Gott um etwas bitten möchte.

Dabei gehen Bedeutung, Sinn und Möglichkeiten des Gebets viel tiefer und weiter. Im Gebet öffnen wir uns Gott. Wir sagen ihm nicht nur etwas, sondern versuchen auch auf ihn zu hören. Also darauf, wie er uns durch seinen Geist antwortet. Wir zeigen ihm unsere Anbetung, sagen ihm unsere Liebe, unsere Fragen. Wir kommen innerlich vor Gott.

Aber natürlich bleiben die Bitten ein wesentlicher Teil des Gebets und gehören zugleich zu den Rätseln unseres Glaubens. Wir vertrauen darauf, dass Gott Wunder tun kann. Aber wie macht Gott das? Du betest um Gesundheit für einen Kranken. Und, Gott sei wirklich Dank, die Person wird wieder gesund! Greift Gott dabei in den Lauf der Geschichte ein oder hat modernste Medizin geholfen?

Oder hat Gott durch die Medizin gewirkt? Die Antwort bleibt für mich offen!

Aber ich bin der festen Überzeugung, dass Gott die Macht hat, das Normale aufzuheben und wunderbar einzugreifen.

Wenn wir Gott um etwas bitten, dann vertrauen wir darauf, dass Gott sich von unseren Anliegen und Bitten bewegen lässt. Dabei machen wir nicht nur gute Erfahrungen mit dem Bittgebet. Das war auch bei Jesus so.

Er kam mit einer von Herzen kommenden Bitte um Bewahrung vor dem Kreuzestod zu seinem Vater. Gleichzeitig ordnete er seine Bitte dem Willen Gottes unter, wie wir es auch im Vater Unser beten: Dein Wille geschehe! Dass Gebete unerhört bleiben, ist normal, denn dieser Wille Gottes ist für uns nicht in allen Dingen klar. Ja ehrlich gesagt, manchmal ist er uns so fremd und fern, dass wir darüber in erhebliche Glaubenszweifel kommen.

Aber gerade deshalb sollen wir am Gebet dranbleiben. Das ist keine Disziplinfrage, geht nicht durch Selbstapelle, sondern durch den Heiligen Geist. Durch ihn ist Gott in uns gegenwärtig. Er befähigt uns zum tieferen Verständnis von sich selbst und seinem heiligen Willen. Er öffnet auch unseren Blick von uns weg zum Gebet für unsere Mitmenschen. Wenn wir für Andere beten, geht automatisch unser Blick von der uns eigenen Selbstbezogenheit weg zu unserem Nächsten.

Wir alle, weltweit, brauchen das Gebet. Vielleicht möchten wir das Gebet für uns selbst wieder ganz neu entdecken. Es hilft mir die Welt besser zu verstehen und mein Leben besser zu meistern. Versuchen Sie es!

Ihr Reinhold König, Pfr.

Karl Valentin - zum 75. Todestag

„Wollen hätt' ma schon, aber dürfen haben wir uns nicht getraut“, solche „verschwurbelten“ Sätze brachte nur einer zustande: Karl Valentin, deutscher Schauspieler, Volkskomiker, Volkssänger, Autor und Filmproduzent. Er wurde 1882 als Valentin Ludwig Fey in München geboren, dort starb er auch 1948, also vor 75 Jahren. Sein Vater kam aus dem hessischen Darmstadt, seine Mutter aus dem sächsischen Zittau, Karl Valentin stammte also aus einem höchst unbayerischen Elternhaus.

Zeichnung: Franziska Bilek

Er verbrachte seine Kindheit in der Münchner Vorstadt Au als Einzelkind, seine drei Geschwister starben bereits kurz nach seiner Geburt an Diphtherie. Als er im Alter von 10 Jahren auf dem zugefrorenen Auer Mühlbach einbrach, entging er knapp dem Tod. Als lebenslängliche „Erinnerung“ daran bleibt ihm ein Asthmaleiden, außerdem litt er unter beständiger Unfallangst und unter einer Ansteckungsphobie, das alles war prägend für sein Wesen und seine psychische Grundeinstellung.

Er lebte damals inmitten von streitsüchtigen Kleinbürgern und deren Idealen, ihren Vereinen, der örtlichen Feuerwehr und den Festen der ländlichen Bevölkerung, mit ihren Vorlieben für Laientheater und Klamauk. Karl Valentin verarbeitete dieses Umfeld bis ans Ende seiner Tage in zahlreichen Stücken, Dialogen und humoristischen Texten.

Valentin besuchte die Volksschule, er bezeichnete später seine Schulzeit als „Zuchthausstrafe“. Er dürfte aber kaum ein Kind von Traurigkeit gewesen sein. Wie er selbst erzählt, war er mit seinen Jugendstreichen der „Schrecken von der Au“.

Er erlernte das Schreinerhandwerk, das es ihm ermöglichte, seine vielfältigen Requisiten und Apparate, die er im Laufe seines Lebens benutzte, selbst herzustellen. Zu dieser Zeit nahm er auch erste öffentliche Auftritte als Vereinshumorist wahr.

1899 kam ein hübsches Dienstmädchen ins Elternhaus, Gisela Royes. Valentin verguckte sich sogleich in sie. Die Folge waren Gisela und Bertha, seine zwei Töchter.

Er möchte Volksschauspieler werden, eine damals in München sehr verbreitete künstlerische Betätigung zur Unterhaltung der kleinen Leute. Als Künstlernamen wählte er Karl Valentin, wobei der „Karl“ wohl eine Erinnerung an seinen mit acht Jahren verstorbenen Bruder gleichen Namens ist.

Sein Wunsch, die Varieté-Schule in München zu besuchen, ging nur kurz in Erfüllung. Denn nach dem Tod des Vaters musste er zusammen mit seiner Mutter das Speditionsgeschäft „Falk und Fey“ weiter betreiben, was sie aber bald aufgeben mussten. Nachdem alle Münchner Besitzungen verkauft waren, ging die Witwe mit ihrem Sohn zurück nach Zittau. Hier versuchte Valentin, wieder als Humorist tätig zu sein. Er baute einen mechanischen Musikapparat, auf dem er nahezu 20 Instrumente gleichzeitig spielen konnte – ein sechs Zentner schweres Monstrum. Als auf mehreren Tourneeversuchen der

Erfolg ausblieb, zertrümmerte er in einem Wutanfall sein Orchestrion mit einer Axt. Er kehrte völlig mittellos nach München zurück. Hier stellte sich allmählich Erfolg ein. Erste Auftritte hatte er als „Skelett-Giggerl“, eine Figur, in der er aus seiner extremen Magerkeit eine groteske Körpersprache entwickelte. Er spielte auf mehreren Münchner Bühnen, galt bald als „Münchens populärster Humorist“ oder wie er sich selbst manchmal nennt als „Blödsinnskönig“. 1911 lernt er die 19-jährige Elisabeth Wellano kennen, die als Liesl Karlstadt seine kongeniale Partnerin wird. Sie arbeiten, mit Unterbrechungen wegen Liesls nervlicher Probleme, bis 1948 zusammen. Es entsteht eine Vielzahl von Bühnenstücken, Dialogen, Monologen und Couplets. Im ersten Weltkrieg treten sie aber auch 120-mal vor verwundeten Soldaten in Lazaretten auf. Nach dem Krieg folgen Schallplattenaufnahmen und Rundfunkveröffentlichungen. Gastspiele in Wien, Zürich und vor allem in Berlin fanden vor meist ausverkauften Häusern statt. Der junge Bert Brecht gehört zu seinen Bewunderern. Valentin war auch Ideengeber für zahlreiche bekannte Künstler wie Gerhardt Polt, Helge Schneider und Loriot. Einladungen nach Amerika konnten wegen seiner panischen Reiseangst nicht wahrgenommen werden.

Ab 1940 zieht sich Karl Valentin allmählich von der Bühne zurück und lebt von seinen wenigen Ersparnissen und gelegentlichen Schreinerarbeiten.

Nach 1945 erhält Valentin eine Sendereihe im Münchner Radio, doch das Publikum versteht seinen Humor nicht mehr: „Aufhören – schickt´s den Depp´n hoam“.

Nach einer kalten Nacht in einem Auftrittslokal stirbt der körperlich völlig geschwächte Valentin mit 65 Jahren im Februar 1948 an einem Rosenmontag; er war schon lange vor seinem Tod vergessen worden.

In knappen Szenen und kleinen Komödien („Die Raubritter vor München“, „Der Firmling“, „Die Orchesterprobe“) stellte er allein oder mit seiner Partnerin Liesl die Hilflosigkeit des Menschen in der verzwickten Alltagswelt dar; seine lange, dürre Gestalt kämpfte dabei in grotesken Situationen mit den widerspenstigen Objekten. Für den Sprachwitz seiner Couplets, Dialoge und Monologe ist kennzeichnend, dass seine Sprachakrobatik zu einer absurden, abgründigen Logik gelangte.

Primär im süddeutschen Raum haben einige seiner Wortschöpfungen und Szenen Eingang in die Alltagssprache gefunden. Auch einige Zitate von ihm haben sich erhalten, z.B. „Gar nicht krank ist auch nicht gesund", „Der Mensch is guad, de Leit' san schlecht!“, „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“, „Heute ist die gute alte Zeit von morgen."

Aus wirtschaftlicher Not muss seine Witwe seinen Nachlass verkaufen. Da die Stadt München dafür kein Geld aufbringen wollte, ging die Sammlung für 7.000,- DM an einen Sammler in Köln.

Liesl Karlstadt gelingt eine Solokarriere als Schauspielerin in München, sie stirbt 1960.

1959 wurde in München auf private Initiative das „Valentin-Karlstadt-Musäum“ im Isartor mit Teilen seines Nachlasses eingerichtet. Erst in den 1960er Jahren wurde Karl Valentin als Komiker in München wiederentdeckt. Seither gilt er als einer der größten Komiker und Clowns des 20. Jahrhunderts.

Udo Baumann

Konfirmation 2023

Am 2. April 2023 feiern erneut 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation in unserer St. Jakobi-Kirche. Sie sind schon seit Monaten dabei, sich gründlich auf diesen Tag vorzubereiten, besuchen fleißig Gottesdienste, verbringen zwei Wochenendfreizeiten - in der Effelter Mühle und auf dem Konfi-Castle auf Burg Wernfels, und treffen sich wöchentlich zum Konfi-Unterricht, um Kirche, Glaube, Gott und das Leben zu erkunden.

Dann antworten sie im Konfirmationsgottesdienst auf die Frage: „Willst du unter Jesus Christus, deinem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelisch-lutherischer Christ in seiner Gemeinde bleiben?“ mit ihrem „JA“.

Als Kirchengemeinde freuen wir uns über diese jungen Menschen, die sich auf den Weg ins Erwachsenenleben machen. Hoffentlich können wir ihnen auch eine Heimat in unserer Gemeinde bieten. In unseren Gruppen und bei unseren Angeboten sind sie jedenfalls herzlich willkommen – und natürlich in jedem Gottesdienst – da wird schon etwas Passendes dabei sein!?

Die Termine rund um die Konfirmation im Überblick:

12. März, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit den Konfirmanden („Vorstellung“)
1. April, 14.30 Uhr, Konfirmandenbeichte und Abendmahl mit Familien
2. April, 9.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst

Und das sind „unsere“ Konfirmanden:
Markus Beck, Lukas Büttner, Jannik Eckert, Viktoria Frik, Sarah Gleichmann, Moritz Höfner, Luca Kreul, Daniel Praschl, Leonie Rebhan, Lukas Schorn, Fabian Schubert, Fritz Stolle, Emily Ulbrich, Jan Wachter, Julia Wachter, Eva Weber, Laura Weimer, Sara Wich-Reif, Jannik Will
Hier stehen alle schon mal zum Start an den Stufen des Altars…).

Bilder und Eindrücke vom Konfi-Kurs unter www.kueps-evangelisch.de .
Die Kirchengemeinde Küps gratuliert ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden von ganzem Herzen und wünscht ihnen einen von Gott begleiteten und gesegneten Lebensweg!

Anmeldung zum neuen Konfirmationskurs, der am 07. Juli 2023 startet und dann zur Konfirmation am 24. März 2024 führt, ist ab sofort im Pfarramt (Pfarrweg 6, Tel. 09264-80247; email: pfarramt.kueps@elkb.de) möglich.
Faustregel für die Anmeldung: Wer im Lauf des Jahres 2024 14 Jahre alt wird.
Herzlich willkommen sind auch alle, die noch nicht getauft sind, sich aber für den Weg zur Taufe und Konfirmation interessieren.
Gerne können Sie sich / könnt ihr euch unverbindlich informieren.

Gedanken zum Weltgebetstag

GLAUBE BEWEGT– so lautet der offizielle Titel des diesjährigen Weltgebetstages aus **Taiwan**. Am Freitag, den 3. März 2023 wird er weltweit gefeiert.

Die Insel Taiwan liegt 180 km weit vor der Küste Chinas, zwischen Japan und den Philippinen. Manche kennen sie vielleicht noch unter dem Namen „Formosa“, was die „Schöne“ bedeutet. Die Hauptinsel ist von zahlreichen kleineren Inseln umgeben und bietet eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Taiwan ist aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.

Der Inselstaat mit ca.23,5 Millionen Einwohnern ist ein selbstregierter, demokratischer Staat, gilt als demokratisches Vorbild in Asien und ist ein wichtiger Handelspartner weltweit.

Die Volksrepublik China erhebt jedoch den Machtanspruch auf Taiwan als „chinesische Provinz“ und hat somit seit 1971 keinen Sitz mehr in der UNO.

Die Bevölkerung Taiwans besteht zum größten Teil aus Nachkommen von seit mehreren Jahrhunderten aus China Eingewanderten. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Stämme mit ihren eigenen Sprachen. Im 17. Jahrhundert kam das Christentum mit der niederländischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 % eine Minderheitsreligion, neben Buddhismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit. Der Weltgebetstag wird dort seit 1935 gefeiert. Die Vorbereitungen fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Bedingungen statt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Bibelstelle Eph. 1, 15-19). Zum Thema „Ich habe von Eurem Glaube gehört“, haben die Frauen des taiwanesischen WGT-Komitees nachgedacht, wie dieser Glaube im Alltag gelebt und für Andere sichtbar gemacht werden kann. Ihre Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement vieler taiwanesischer Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, auch für die Umwelt.

Das Titelbild hat die junge Künstlerin Hui-Wen Hsiao entworfen und zwar nicht auf einer Leinwand, sondern auf Tablet und Computer. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, die der Stolz Taiwans sind. Der Mikadofasan und die Schwarzgesichtslöffler, zwei vom Aussterben bedrohte Tierarten, symbolisieren Zuversicht und Durchhaltewillen. Die Frauen im Bild beten still oder blicken auf das Licht, das aus dem Dunkel leuchtet und die Rettung durch Christus verspricht. Wir freuen uns auf Euch! Der Gottesdienst findet dieses Jahr um 19:00 Uhr in der St. Jakobi Kirche statt! Sigrid Pöhnlein

Frauenfrühstück

Samstag, 18. März 2023
9:00 Uhr im Luthersaal in Küps
(Am Hirtengraben 1)

Nach einem Glas Sekt und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet gestaltet

Kristin Schaefer aus Mainleus

bis etwa 11:00 Uhr einen Vormittag über

Lachen ist heilsam für die Seele

Wir freuen uns sehr, dass Frau Schaefer, die vor über 20 Jahren den Anstoß zu unserem Frauenfrühstück gab, wieder einmal zu uns kommt.

Das Team FfF (Frauen für Frauen) in der ev. Kirchengemeinde Küps lädt Damen von nah und fern dazu herzlich ein und freut sich auf die Begegnung mit vielen Gästen. Interessierte Herren sind herzlich willkommen.

Saalöffnung um 8:30 Uhr, Kostenbeitrag 10 Euro

Bitte Karten abholen oder bestellen bis spätestens 10. März bei

Evang. Pfarrbüro (09264 80247)

Monika Fischer (09264 1203)

Elke Baumann (09264 7133)

Eine rechtzeitige Anmeldung erleichtert

unsere Vorbereitungen sehr.

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen des Diakonievereins: Seniorennachmittage am Faschingsdienstag, den 21. Februar und am 21. März 2023 im Luthersaal um 14.30 Uhr

Die erste Veranstaltung des Jahres 2023 war ein Kaffeetrinken im Luthersaal am 17. Januar. Viele hatten sich darauf gefreut, sich wieder einmal mit Gleichgesinnten unterhalten zu können. Lange vor Beginn saßen die ersten Gäste fröhlich plaudernd im Saal. Rosi und Margit stellten beruhigt fest, dass ihre Planung richtig war. Der leckere Kuchen von der Bäckerei Demel würde reichen. Gemeinsam mit Pfarrer Pickel nahmen sie noch einmal die dringend notwendige neue Spülmaschine in Augenschein. Margit übernahm die „Küchenarbeiten“, Rosi widmete sich mehr den Gästen. Pfarrer Reinhold König begrüßte und erläuterte das Programm, das dann mit seiner anschaulichen Andacht über die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ begann. Nach dem Kaffeetrinken und reichlicher Gelegenheit zu gegenseitigem Austausch legte Pfarrer Pickel die aufschlussreiche DVD „Jahresrückblick 2022“ ein. Pfarrer Seegenschmiedt hat sie professionell gestaltet. Rosi Ritter sprach die Texte. Das Corona-Virus hüpfte über die Leinwand und machte die Pause in den Jahren 2020 und 2021 augenscheinlich. Den fröhlichen Abschluss bildete dann der Film über das Musical „Jona“, das im Frühling nicht alle Senioren miterlebt hatten. Es folgten noch Bilder aus „Rosis Geheimarchiv“. Damit die „Abholer“ der auswärtigen Gäste nicht zu lange in der Kälte warten mussten, gab Rosi Ritter Einblicke in das weitere Programm.

Am Fastnachtsdienstag (21.02.) ab 14:30 Uhr gibt es bestimmt Überraschungen, deshalb sollte die Teilnahme im Pfarramt (Tel. 80247) möglichst bis Freitag vorher (19.02.) angemeldet werden. Weiter braucht nur gute Laune zum Nachmittag mitgebracht zu werden. Fest steht, dass Günter Ruff zur musikalischen Unterhaltung kommt, dass es Kuchen und Getränke gibt und sich das Ende ein bisschen verzögern kann. Am 21. März ist ein weiterer Luthersaal-Kaffee geplant. Margit wird dann den ersten Ausflug am 18. April in Richtung Suhl leiten. Genaueres ist den Einblicken April/Mai zu entnehmen.

Elke Baumann & Reinhold König

Der Kirchenchor St. Jakobi singt weiter
Kristin Schaefer übernimmt Kirchenchorleitung

Als im September des vergangenen Jahres unerwartet und plötzlich unsere Chorleiterin Hella Klumpp verstarb, stand auch die Zukunft des Kirchenchores für einige Wochen in Frage. Wer könnte dem Chor zukünftig vorstehen und die Probenarbeit in die Hände nehmen? Vierundvierzig Jahre hatte unsere Hella den Chor geleitet. Einmal von mir darauf angesprochen, antwortete sie: „Das war eigentlich eine Notlösung. Ich hätte damals nicht gedacht, dass ich dieses Amt so lange ausübe“. Sie tat es, wie so vieles in ihrem Leben, von Herzen und mit großer Freude. Drei Tage vor ihrem plötzlichen Ableben noch, leitete sie eine letzte Kirchenchorprobe.

Das dies nicht die letzte Probe des Kirchenchores von Sankt Jakob blieb, haben wir Kristin Schaefer aus Mainleus zu verdanken. Sie erklärte sich auf Nachfrage von Monika Fischer bereit, unter der Voraussetzung gegenseitiger Sympathie, die Leitung des Chores zu übernehmen. Ein Glücksfall - wieder einmal - für den Kirchenchor Küps. Nun treffen sich die Sängerinnen und Sänger im zweiwöchigen Turnus jeweils montags ab 19 Uhr im Luthersaal. Die nächste Chorprobe ist für den 13. Februar 2023 angesetzt. Herzliche Einladung ergeht an alle Interessierten. **Es werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht!** Kommt einfach vorbei - wir freuen uns sehr!

339 Jahre gibt es den Kirchenchor in diesem Jahr.1684 verstarb Georg Dietrich von Redwitz – ein eifriger Förderer der Kirchenmusik, der schon zu Lebzeiten durch die Schenkung von Instrumenten seine Liebe zur Musik bewiesen hatte. In seinem Testament vermachte er der Küpser Kirche die ansehnliche Summe von 120 Gulden „für ein solch Cantorey und Musik zu Ehren Gottes, die einer Stadt nichts nachgibt“. Dieser Betrag erscheint in der „Küpser Gottes-Casten-Rechnung“ von Mariä Lichtmess 1684. Seit dieser Zeit erschienen regelmäßig zwei Ausgabeposten in den Kirchenrechnungen, die noch vorhanden sind: zum einen sechs Gulden als Besoldung des Organisten, zum anderen fünf Gulden „aufn Chor“.

Christian Ebertsch

Gottesdienste im Februar 2023

5. Februar Septuagesimae	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
12. Februar Sexagesimae	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
19. Februar Estomihi	08:15 09:30	Gottesdienst, Johanniskirche Gottesdienst, Jakobikirche
26. Februar Invocavit	**10:00**	**Familiengottesdienst, Jakobikirche**

Neuigkeiten und kurze Vorschau

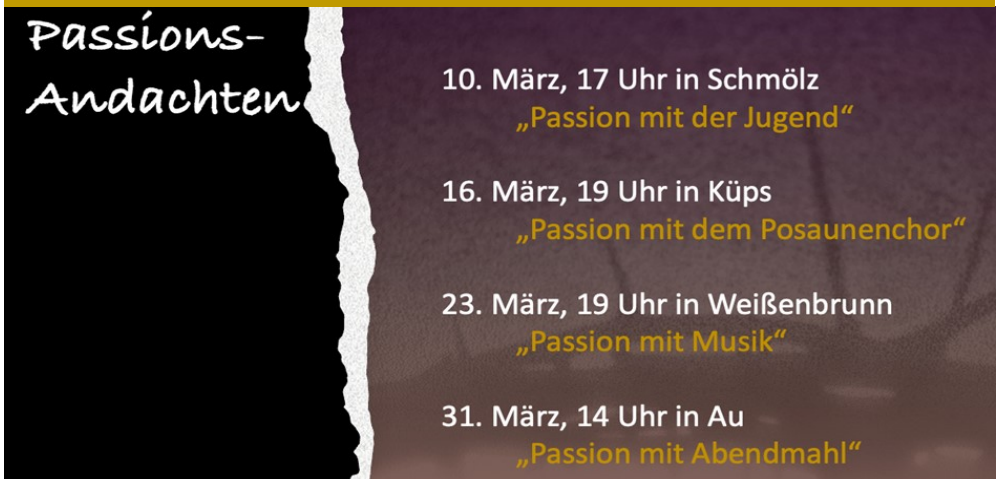
Seit Januar treffen sich die Kirchenmäuse in den Räumen des Luthersaals. Das Team, das schon auf fast 20 Jahre zurückblicken kann, lädt herzlich alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren jeden Freitag von 16:30 bis 18:00 Uhr dazu ein, mit ihm gemeinsam zu singen, spannenden Geschichten zu lauschen, zu basteln, spielen, backen, ……
Ein tolles Angebot, das die Kids begeistern wird!

Am 26.02.2023 findet ein Familiengottesdienst zum Thema Taufe statt, zu dem die Taufkerzen sehr gerne mitgebracht werden dürfen.
Geplant ist auch eine Osterfamilienwanderung am 8. April 2023, dem Karsamstag. Genaue Informationen werden noch mitgeteilt.
Ein großes Highlight wird auch wieder die Aufführung eines Musicals Ende Juni sein, diesmal an zwei Terminen. Von Klein bis Groß sind ALLE herzlich dazu eingeladen, mitzuwirken und es zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen!

Gottesdienste im März 2023

3. März	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Jakobikirche anschließend Beisammensein im Luthersaal
5. März Reminiscere	09:30 17:30	Gottesdienst, Jakobikirche Jugendgottesdienst, Jakobikirche
10. März Freitag	17:00	Passionsandacht, St. Laurentius Schmölz
12. März Okuli	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
16. März Donnerstag	19:00	Passionsandacht, Jakobikirche
19. März Lätare	08:15 09:30	Gottesdienst, Johanniskirche Gottesdienst, Jakobikirche
23. März Donnerstag	19:00	Passionsandacht, Dreieinigkeitskirche Weißenbrunn
26. März Judica	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
31. März Freitag	14:00	Passionsandacht mit Abendmahl, Alte Schule in Au

Die vor uns liegende Passionszeit wollen wir nutzen, um uns mit Christus auf den Weg zu machen, den er für uns und mit uns gegangen ist. Ein Weg übers Kreuz zur Auferstehung! Ein Weg auch durch unsere Region und die Gemeinden dort.
Herzliche Einladung zu den Passionsandachten, die wieder die musikalische Gestaltung durch unsere vielseitigen Musikgruppen und die Organistinnen und Organisten erfahren. In der Gemeinde, an jedem Ort erwartet uns Vertrautes und auch etwas Besonderes. Machen wir uns auf den Weg – miteinander und mit Christus



Advent und Weihnachten 2022 – bleibende Eindrücke

Die Adventszeit nahm auch in diesem Jahr ihren Auftakt mit einem fröhlichen und bunten Familiengottesdienst, den auch die Kinder und das Team der KiTa Spatzennest mitgestaltet haben. Petra Sterzer wurde in diesem Zusammenhang mit persönlicher Segnung in ihr Amt als Leiterin eingeführt. Im Anschluss sorgte das KiTa-Team für Punsch, Glühwein und Gebäck. Im Gottesdienst spielten die Konfirmanden eine Quizshow nach, in der niemand die Frage beantworten konnte, worum es an Weihnachten überhaupt geht… Wir haben es dann aber doch herausgefunden!
Weitestgehend von Coronaeinschränkungen befreit, konnten wir die Advents- und Weihnachtszeit wieder genießen. Dankbar, dass so viele mit angepackt haben, dass es um und in der Kirche ebenso wie um und in uns Weihnachten werden konnte. Da wurde viel aufgebaut, dekoriert und festlich geschmückt. Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer! Die Bäume wurden uns wieder von Karl Bauer aus seiner Plantage gespendet – großartig! Auch die liebevoll hergestellte und aufgebaute Krippe war wieder ein toller Blickfang.

Im Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel konnten unsere kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler unter Anleitung von Susanne Pickel und Conny Hadwiger wieder brillieren und uns alle ins Nachdenken bringen. Ein Genervter, weil dauernd von irgendwelchen Leuten, den Hirten, den Engeln, den Königen, gestört und aufgeweckt, hat bis zuletzt nicht kapiert, dass da in seinem Stall der Heiland der Welt geboren wird. „Wenn der gewusst hätte…“ Zum Glück waren wir alle „schlauer“ – und haben den Heiland der Welt würdig und bewusst bei uns aufgenommen.
Die Freude ist groß, dass in diesem Jahr die Gottesdienste wieder gut besucht waren und unsere Jakobi-Kirche ebenso wie die Johanniskirche in Johannisthal mal wieder „voll“ geworden sind.
Bereichert haben uns in der Adventszeit die Konzerte der Musikfachschule und der Zithergruppe „Fingerspringer“ mit den Rainberglerchen und dem Gesangverein „Harmonie“. Und durch die Klänge des Posaunenchores und unseres Kirchenchores unter neuer Leitung von Kristin Schaefer, die die verschiedenen Gottesdienste mitgestaltet haben, ist die Weihnachtsbotschaft vollends angekommen. DANKE!

Susanne und Jochen Pickel

kurz notiert

Kirchenvorstandssitzungen
Dienstag 14.2. um 19 Uhr im Nebenzimmer des Luthersaals sowie
Donnerstag 23.3. um 19 Uhr im Nebenzimmer des Luthersaal

Kirchgeld 2022
An dieser Stelle herzlich Dank an alle, die in letzten Jahr ihr Kirchgeld bezahlt haben. Das hilft uns bei unseren Planungen und der Umsetzung unserer Aufgaben sehr.

Frauenkreis
Der Frauenkreis trifft sich zur gewohnten Zeit und Stelle an folgenden Terminen:
14. und 28. Februar 2023
14. und 28. März 2023

Handarbeitskreis
Der Handarbeitskreis trifft sich zur gewohnten Zeit und Stelle an folgenden Terminen:
16. Februar 2023
16. März 2023

Dank für folgende Gaben:

Gottesdiensteinlagen:	3.788,35 €
Gaben und Spenden:	4.122,10 €

Ihre Kontaktadressen

Pfarrer:
Jochen Pickel ☎09264 80247
Reinhold König ☎09264 9750

Pfarramt
Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6
☎ 09264 80247
🖷 09264 915271
Öffnungszeiten:
Montag 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller
Bankverbindung:
Raiba Küps BIC GENODEF1KC2
IBAN DE04 77069044 0000714097

Kirchgeldkonto:
Raiba Küps BIC GENODEF1KC2
IBAN DE48 77069044 0100714097

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de
Homepage: kueps-evangelisch.de

Ambulanter Pflegedienst und Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b
☎ 09264 91 55 05
Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauensfrau:
Christina Sammet
Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Mesner:
Margit Bauer (Johanniskirche)
Kirchenstraße 3, Johannisthal ☎ 7187

Kindertagesstätten

Haus für Kinder Spatzennest
Alte Poststraße 43, Oberlangenstadt
☎ 7040
email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche
Am Hirtengraben 15, Küps ☎ 7264
Mail:Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum:
Redaktion: Ev. Pfarramt Küps, i.S.d.P. Jochen Pickel, Christian Ebertsch, Elke Baumann, Wolfgang Schiller, Reinhold König, Sigrid Pöhnlein
Herstellung: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Küps, Pfarrweg 6, 96328 Küps
Auflage: 2.000 Stück

Mesnersuche dauert an

Wir suchen noch immer jemanden – gerne auch ein Ehepaar oder zwei Personen – der / die den Dienst als MesnerIn in der St. Jakobi-Kirche übernehmen wollen.
Dazu gehören die Betreuung der Gottesdienste an den Sonntagen, bei Beerdigungen, Trauungen und Taufen, sowie Pflege- und Hausmeisterarbeiten an der Kirche. Natürlich hat man auch einmal frei…
Art und Umfang der Arbeiten lassen sich individuell vereinbaren. Es werden wohl wöchentlich 6-8 Arbeitsstunden zusammenkommen. Mehrarbeit in manchen außergewöhnlichen Wochen und Monaten wird selbstverständlich extra vergütet. Der Stundenlohn hängt natürlich an vielen individuellen Faktoren, wird sich aber nach TVL, Entgeltgruppe 3 vergütet.
Nachdem die Mitglieder des Kirchenvorstandes sich seit über einem Jahr die Aufgaben untereinander aufteilen, wäre es schön, wieder eine - oder zwei Personen, die sich abwechseln – zu finden, die dann feste Ansprechpartner sind.
Da sind bei Ihnen vielleicht viele Fragen offen, aber Sie hätten ein grundsätzliches Interesse an der Aufgabe als MesnerIn. Dann wenden Sie sich doch ganz unverbindlich an Pfarrer Jochen Pickel oder auch an jemanden aus dem Kirchenvorstand. Sie bekommen gerne Auskunft und können auch gerne erst einmal unverbindlich „hineinschnuppern“.
An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die diesen wichtigen und schönen Dienst in der Kirchengemeinde seither übernommen haben. Auch unserem bisherigen und jetzt im Ruhestand befindlichen Mesnerehepaar Fischer sei noch einmal herzlich gedankt für ihren sehr langen, treuen und zuverlässigen Dienst. Auch sie können gerne einmal gefragt werden, was sich denn hinter der Mesner-Aufgabe verbirgt – sicher nicht nur Anstrengung, sondern auch Freude, Anerkennung, Bedeutung und Ehre. Es ist nicht nur ein „Job“, sondern ein guter Dienst an der Gemeinde, den Menschen und Gott.

Ihr Jochen Pickel

H2M Architekten Ingenieure Stadtplaner

MÜLLER ARCHITEKTEN
Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de

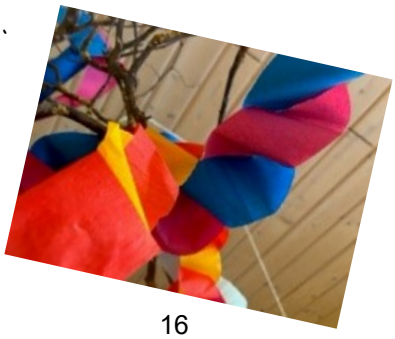
Leben und Lernen im Haus für Kinder Spatzennest

Rück-/Ausblick

Wie ist es mit ihren Vorsätzen für 2023? Haben sie sich etwas vorgenommen? Schon letztes Jahr war nicht mein Jahr der Vorsätze sondern aufgrund eines Gedankenanstoßes suchte ich eher ein Wort, Gedanken für das vergangene Jahr....dieses Wort war „HOFFNUNG" ....ich denke dies war angesichts der Situation ganz passend.
Dieses Jahr in der ersten Teamsitzung teilte ich diesen Impuls mit dem Team, so bekam ich ganz viele verschiedene Worte für das Jahr 2023.

Mein Wort für 2023

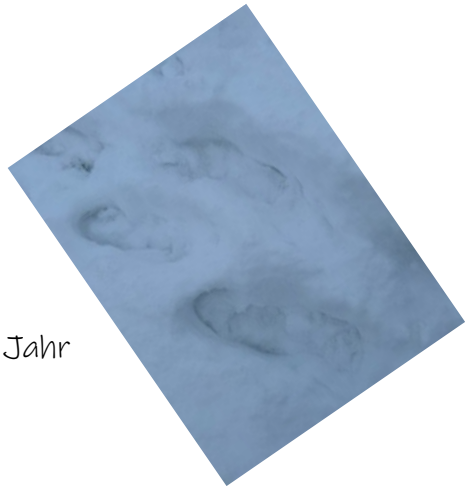
Ich denke die Perspektive zu wechseln, den Blickwinkel zu verändern kann ganz spannend sein. Außerdem eröffnet es hier und da neue Möglichkeiten oder auch Verständnis für den ein oder anderen oder das ein oder andere. ...



.... Wie ist die Perspektive eines Kindes? Die Welt auf Augenhöhe eines Kindes oder aus Kinderaugen sehen? Was für Perspektiven sind wichtig? Wer den Blickwinkel verändert, ändert vielleicht auch seine Haltung?
Damit schließt sich für mich auch wieder der Kreis zu meinem Wort vom letzten Jahr durch die **Hoffnung** neue **Perspektive**n oder durch die **Perspektive** neue **Hoffnung**.

Vielleicht suchen sie sich auch für das Jahr 2023 ein Wort das sie begleitet oder eventuell fällt ihnen gleich eines ein.
Die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen, ermöglicht ganz neue Wege.

Viele Grüße aus dem



mit vielen neuen Perspektiven für dieses Jahr

KiBiTag und Gottesdienst am Buß- und Bettag

Buß- und Bettag. Da ist viel los bei uns. Morgens beim Kinder-Bibel-Tag waren die Kids begleitet von Konfis und MA-Team auf den Spuren des Samariters unterwegs, lernten erste Hilfe, Rollstuhlschieben und vieles mehr. Unsere Hände können so viel - sie machen die Liebe zu Gott und dem Nächsten handgreiflich. Am Abend dann, der stimmungsvolle und tiefgehende Gottesdienst der Gemeinde mit Beichte - der großen Befreiung - und gemeinsamen Abendmahl.

_____begleitet in Freud und Leid

Beerdigt wurden

An dieser Stelle keine Veröffentlichung in der Internet-Ausgabe

KiFox
Kinder forschen und experimentieren

KINDERTAGE 2023

EVANGELISCHE JUGEND
in den Dekanaten Michelau & Kronach-Ludwigsstadt

Bist du neugierig, rätselst gerne und gehst den Dingen auf den Grund?
Dann bist du bei den diesjährigen Kindertagen genau richtig.
Wir, lassen es knallen, forschen, experimentieren und staunen über die genialen Zusammenhänge die Gottes Schöpfung für uns bereit hält.

Ferienfreizeit für Kinder von 8 - 12 Jahren

Wann? 11. - 15. April 2023

Wo? Im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach/Wald

Anmeldungen liegen in deiner Evang. Kirche oder gibt's vom Jugendreferenten Sascha Fritsche (sascha.fritsche@elkb.de oder 0178/6576537)

Es grüßen Sie Ihre Pfarrer Jochen Pickel und Reinhold König

Diakonie
Bayern
AUF GETISCHT
jeder is(s)t willkommen
Willkommen
in der
Nachbarschaft
Frühjahrssammlung
20. – 26. März 2023